

Jahresbericht 2014

Im Berichtsjahr 2014 konnte die Akquisitionstätigkeit und Verwaltung der Hamburger Volksbank Stiftung und ihrer Treuhandstiftungen durch die Freistellung einer halben MAK durch die Hamburger Volksbank weiter ausgebaut werden. Im Fokus standen hier interne als auch externe Kommunikation und die Erarbeitung von Abläufen zwischen Stiftungsberatung und –verwaltung. Weitere personelle Veränderungen ergaben sich im Stiftungsvorstand zum 30.06.2014, da Herr Matthias Schröder die Tätigkeit als Vorstand der Bank und somit auch das Amt als Stiftungsvorstand niedergelegt hat. Die Vorstandssitzungen nach § 10 der Satzung werden zukünftig nach vorgeschriebenen Themenblöcken je Halbjahr abgehalten. Die Themen beinhalten sowohl den Jahresabschluss des Vorjahres, als auch die Jahresrechnung des aktuellen Jahres sowie die Berichterstattung des Vermögensmanagements und die Entscheidung über die Vergabe der Stiftungserträge an gemeinnützige Organisationen. Der Stiftungsrat, welcher weiterhin aus den benannten 3 Mitgliedern besteht, berät den Vorstand in der jährlichen Stiftungsratssitzung.

Das Stiftungskapital verbleibt unverändert bei 50.000 € zzgl. Rücklagen, welches in verzinsliche Bankprodukte (Wachstumssparen und Genossenschaftsanteile mit einer derzeitigen Verzinsung von 5%) und in Wertpapiere investiert ist. Das Wertpapierportfolio richtet sich nach der jeweils gültigen Anlagestrategie, welche eine Vermögensstruktur implementiert, die einerseits auskömmliche Erträge erwirtschaftet, andererseits ein Höchstmaß an Sicherheit bietet.

Das Portfolio enthält ein festverzinsliches Wertpapier des städtischen Tochterunternehmens Hamburg Energie Solar mit einem außerordentlich hohen Kupon von 6%, sowie einem Mischfonds der Union Investment, welcher die Erträge laufend absichern aber auch in Aktienanlagen investieren kann, um die Rendite zu erhöhen. Der Mischfonds mit Garantie und vierteljährlicher Wertsicherung deckt eine Vielzahl an Anlagemöglichkeiten u.a. unterschiedliche Anlageklassen und Investmentstrategien durch ein professionelles Portfoliomanagement ab.

Die erworbenen Wertpapiere wurden explizit für die Anlage von Stiftungsmitteln von der DZ Bank als auch Union Investment empfohlen.

Die Liquiditätslage der Stiftung ist weiterhin sehr gut, welche durch die Einnahme von Zinserträgen i.H.v. 1.550 EUR, von Verwaltungsgebühren i.H.v. 791 EUR und insbesondere durch Spendeneinnahmen i.H.v. 9.910 EUR komplementiert wird.

Hamburger Volksbank Stiftung

Im Jahr 2014 gingen neben den papierhaften auch zahlreiche elektronische Förderanträge über die neustrukturierte Homepage (www.hamburger-volksbank.de/stiftung) ein. Im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat konnte der Stiftungsvorstand eine Auswahl an gemeinnützigen Organisationen nach dem vorgegebenen Stiftungszweck mit einer kleinen bis mittleren Spende berücksichtigen. Die Stiftungsmittel konnten mit einer Gesamtsumme von 8.000 € wie folgt ausgeschüttet werden:

Begünstigter	Betrag
Märchenforum Hamburg e.V. Zweck: Förderung der Kunst u. Kultur, sowie Kinder- u. Jugendhilfe	500 EUR
St. Petri und Pauli Kirche zu Bergdorf Zweck: Förderung der Denkmal- u. Heimatpflege	900 EUR
Stiftung Tierschutz Hamburg Zweck: Förderung des Tierschutzes	500 EUR
Haus Rissen Hamburg – Gesellschaft für Politik u. Wirtschaft e.V. Zweck: Förderung der Kinder- u. Jugendhilfe, Bildung	1.200 EUR
Yehudi Menuhin Live Music Now Hamburg e.V. Zweck: Förderung der Jugend- u. Altenhilfe, Bildung	900 EUR
LichtwarkSchule – Wertevermittlung durch ästhetische Bildung Zweck: Förderung der Kunst u. Kultur, sowie Kinder- u. Jugendhilfe	500 EUR
Hamburger Kunsthalle Zweck: Förderung der Kunst u. Kultur, sowie Kinder- und Jugendhilfe	2.000 EUR
Salondergegenwart gGmbH <u>Projekt:</u> Salon der Gegenwart in Hamburg Zweck: Förderung der Kunst u. Kultur	1.000 EUR
Summe	7.500 EUR
Einstellung in die Ansparrücklage gem. § 62 Abs. 4 AO	3.500 EUR
Summe	11.000 EUR

Die Hamburger Volksbank Stiftung hat auch im Jahr 2014 erneut durch die Übernahme aller Aufwendungen, beispielsweise für Personal, durch die Hamburger Volksbank keine Kosten verursacht. Gleichwohl hat der Stiftungsvorstand zugestimmt, dass Frau Petra Woltersdorf ab 01.01.2015 eine Doppelfunktion als Ausbildungsleiterin der Hamburger Volksbank und als ehrenamtliches Kuratoriumsmitglied der Gabriele-Karola und Martin Hill – Stiftung, eine Treuhandstiftung der Hamburger Volksbank Stiftung einnimmt.

Im Jahr 2015 soll der Fokus der Stiftungsarbeit weiterhin auf der Akquisition neuer Treuhandstiftungen und der weiteren Förderung von gemeinnützigen Projekten in der Metropolregion Hamburg gelegt werden. Hierzu wurde den Kolleginnen und Kollegen in der Stiftungsberatung der Stiftungsfonds, als neues Produkt in der ganzheitlichen Beratung, näher gebracht. Der Stiftungsfonds gilt als eine besondere Form der Zustiftung zur Hamburger Volksbank Stiftung. Gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung ist dies als Form des Sondervermögens des Stiftungskapitals möglich.

30.01.2015